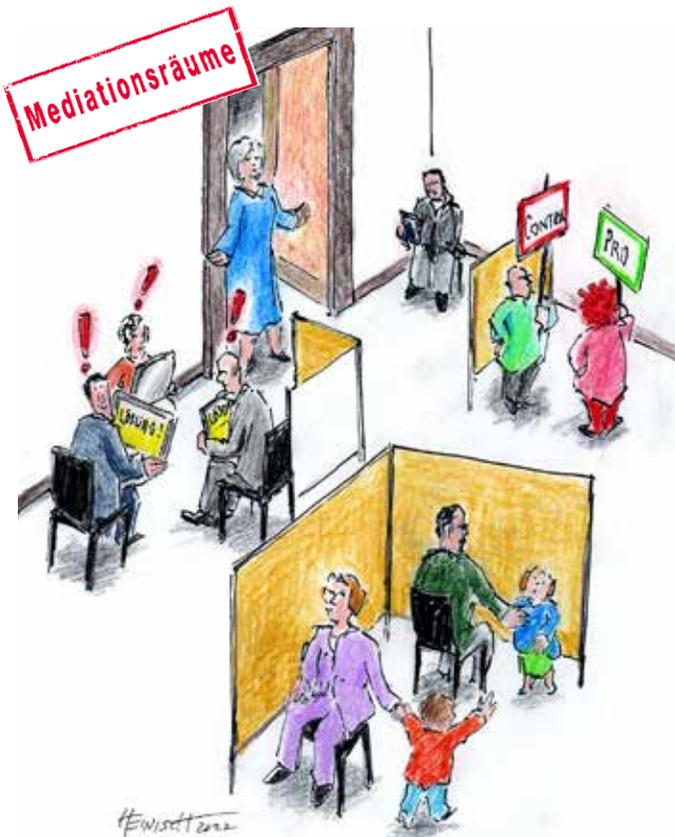


Konfliktmanagement- Kongress 2022

am 09. und 10. September 2022
in Hannover



www.km-kongress.de

Der Konfliktmanagement-Kongress 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich lade ich Sie zum 18. Konfliktmanagement-Kongress in Hannover ein. Unter einem „Mediationsraum“ haben wir uns vor einigen Jahren sicher noch vorgestellt: ein Tisch, Stühle, Kaffeetassen, Wassergläser, viel Tageslicht - und Gespräche, bei denen man sich in die Augen blickt. Doch die Gesellschaft ist im digitalen Wandel und mit ihr die Mediation. Die Digitalisierung schafft neue Konflikte, aber sie gibt uns auch virtuellen Raum für Lösungen.

Wir fragen uns: Welchen Einfluss haben diese Veränderungen? Welche Bedeutung haben digitale Kommunikation, Algorithmen und die viel zitierte Bubble für das Entstehen von individuellen und gesellschaftlichen Konflikten? Wie wirkt sich zunehmende Kommunikation via E-Mails, Messenger-Diensten oder Videokonferenzen auf unsere Bereitschaft und Fähigkeit aus, Konflikte zu lösen? Was für viele noch vor einiger Zeit undenkbar war, ist heute Realität – digitale Mediation. Kennt diese Art der Mediation Besonderheiten und Grenzen? Welche Chancen bieten digitale Mediationsräume?

Mediatorinnen und Mediatoren müssen sich auf diese Entwicklungen einstellen und sich dabei ihrer Rolle bewusst sein. Die Neutralität der Mediatorin und des Mediators ist eines der wichtigsten Prinzipien der Mediation. Welche Faktoren können diese Neutralität gefährden, wie erkennen wir sie und reagieren darauf?

All diesen Themen möchten wir einen – realen – Raum geben. Wir freuen uns auf einen interessanten Konfliktmanagement-Kongress.

Ihre

Barbara Havliza
Niedersächsische Justizministerin



Empfang 09. September 2022

Restaurant „Der Gartensaal“ im Neuen Rathaus, Trammplatz 2,
30159 Hannover

19.00 **Begrüßung**

Dr. Frank-Thomas Hett

Staatssekretär im Niedersächsischen Justizministerium

19.15 Warum Konflikte unser Leben bestimmen –

Erkenntnisse aus dem Sonderausstellungsprojekt „Konflikte“,
Museum der Arbeit Hamburg

Mario Bäumer

Genießen Sie einen entspannten Abend mit Buffet und Musik.

Programm 10. September 2022

09.00 **Begrüßung** im Cinemaxx Hannover Kinosaal 1

Dr. Frank-Thomas Hett

Staatssekretär im Niedersächsischen Justizministerium

09.15 **Impulsvorträge**

Konfliktbehandlung bei der Bundeswehr –
Herausforderungen in Hierarchien

Brigadegeneral Jens Art

Konflikte im Sport – Gas- oder Bremspedal
auf dem Weg zur sportlichen Höchstleistung?

Dr. Christian Zepp

Diplom-Sportwissenschaftler

“freiwillig, selbstverantwortlich, fair, ...“

Glaubenssätze der Mediation auf dem Prüfstand

Prof. Dr. Ulla Gläßer

Professur für Mediation, Konfliktmanagement
und Verfahrenslehre

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

10.30 **Pause**

11.00 **Arbeit in sieben Foren im Landgericht Hannover**

13.00 **Mittagspause**

14.00 **Arbeit in sieben Foren**

16.15 **Abschlusspodium**

17.00 **Ausklang im Foyer**

Forum 1

Mediationspraxis in drei Dimensionen: vor Ort, digital und hybrid

Das interaktive Forum zeigt neue Möglichkeiten, wie hocheskalierte, heiße Wirtschaftskonflikte in Mediationsverfahren digital, hybrid und vor Ort effizient gelöst werden können. Basierend auf Erkenntnissen von Wirtschafts-nobelpreisträger Kahneman ist es dafür entscheidend, dass sowohl das „schnelle Denken“ als auch das „langsame Denken“ hybrid, digital und vor Ort gelingen. Hier stellen uns die unterschiedlichen Medien vor unterschiedliche Herausforderungen. Wirtschaftsmediatorinnen und -mediatoren, die den digitalen und den hybriden Raum kreativ nutzen, finden erfolgreich zu den Kernen des Konflikts – und zu passgenauen Lösungen.

Um eine gemeinsame Arbeitsbasis zu schaffen, beginnt das Forum mit einem Strukturüberblick über die sechs Anwendungsebenen der Mediation von der One-Party-Mediation über dialogisch-mediative Verhandlungen, anwaltlich-mediative Verhandlungen und Kombinationsmodelle bis zur innersystemischen und zur klassischen Mediation für alle Phasen der Mediation. Für alle sechs Ebenen gibt es Beispiele und Tools aus der Praxis für digitale, hybride und Vor-Ort-Dimensionen. Der beliebteste Anwendungsklassiker: Vom Erstgespräch bis zur Konfliktlösung in 48 Stunden.

Im zweiten Schritt erleben wir „schnelles Denken“ live vor Ort – und lernen, wie sich dasselbe Tool mit Modifikationen im digitalen Raum anwenden lässt. Wir erfahren, wie alles entstand - und welche Chancen und Grenzen die gleichzeitige und die zeitversetzte Nutzung für mehrere Konfliktbeteiligte digital und hybrid bietet. Nach dem Forum können Teilnehmerinnen und Teilnehmer die gezeigten Tools selbst anwenden.

Referentin: **Anita von Hertel**
Wirtschaftsmediatorin,
Mediationsausbilderin und -supervisorin

Forum 2

Gesellschaftlich polarisierte Konflikte in der Mediation: „Business as usual“ oder eine besondere Herausforderung für die eigene Professionalität?

Mediatorinnen und Mediatoren sind geschult und erfahren im Wahren einer nützlichen Allparteilichkeit bei der Bearbeitung sehr verschiedener Konfliktthemen – und zugleich sind sie nicht gefeit davor, regelmäßig in ihrer Allparteilichkeit herausgefordert zu werden. Etwa, wenn sie innerlich selbst merken, dass ein Thema sie in besonderer Weise berührt, weil es ihnen aus der eigenen Erfahrung (möglicherweise sehr schmerzlich) vertraut ist. Oder wenn Parteien Mediatorinnen und Mediatoren in ihrem Agieren – ob zu Recht oder Unrecht sei zunächst einmal dahingestellt – als schlagseitig erleben und in ihrer Professionalität in Frage stellen. Die eigene Allparteilichkeit herzustellen und zu wahren, ist daher eine professionelle Daueraufgabe, die nicht zuletzt auch durch regelmäßige Selbstreflexion – allein, kollegial in Interventionen oder in Supervisionen – und Fortbildung unterstützt wird.

Die Bearbeitung etwa von pandemiebedingten Konflikten könnte unter dieser Perspektive also als „nichts Besonderes“ gelten. In diesem Forum untersuchen wir anhand von ausgewählten Fallbeispielen, worin in Zeiten besonderer gesellschaftlicher Polarisierung spezifische Anforderungen und Fallstricke für die Allparteilichkeit liegen – und wo Mediation als Verfahren und Profession möglicherweise an die Grenzen des Bearbeitbaren gelangt.

Referentin: **Kirsten Schroeter**
Mediatorin & Ausbilderin BM®, Supervisorin
Wissenschaftliche Leitung im Master-Studiengang
Mediation & Konfliktmanagement, Europa-
Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Forum 3

Framing in der Mediation

Wenn es ein Prinzip gibt, das in der Mediationsszene weithin akzeptiert wird, dann das Prinzip der „Neutralität“. Mediatorinnen und Mediatoren sollen grundsätzlich durch ihr Handeln keine der Parteien begünstigen, sondern als „neutrale Dritte“ bei einer selbstbestimmten Lösung helfen. Was passiert aber, wenn Mediatorinnen und Mediatoren diesen Anspruch verletzen, weil sie sich der Beeinflussungswirkungen ihres Handelns gar nicht bewusst sind.

Denn es gilt: „Man kann nicht nicht framen“. Framing ist ein elementarer Bestandteil der menschlichen Kommunikation. Wir alle framen – nur sind wir uns dieser Effekte oft nicht bewusst.

Wer sich mit den Erkenntnissen aus Neurowissenschaft, Sozialpsychologie und Verhaltensökonomie über „Framing-Effekte“ beschäftigt, kann neue Flexibilität für sein Handeln erreichen. Wer Framing-Effekte kennt und berücksichtigt, erlangt die Beweglichkeit, den eigenen Zielen und Ansprüchen in der Kommunikation besser gerecht zu werden.

In dem Workshop lernen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die wichtigsten Framing-Effekte kennen und reflektieren souveräne Handlungsstrategien – gerade auch in einer Mediation.

Referent: **Dipl.-Jurist Andreas Winheller**
M.A., M.M., MCN
Verhandlungsperformance Consulting,
Mainz

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4A

Kommunale Konfliktberatung - Chance und Herausforderung

In jeder Gemeinde leben Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen zusammen. Eine zentrale Aufgabe von Kommunen ist es, die verschiedenen Sichtweisen ernst zu nehmen und allen Bewohnerinnen und Bewohnern einer Gemeinde die Teilhabe am kommunalen Leben zu ermöglichen. Eine Voraussetzung dafür ist, dass die lokalen Akteurinnen und Akteure aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft in der Lage sind, bestehende Spannungen und Konfliktpotenziale wahrzunehmen, zu verstehen und zielgerichtet anzugehen. Je mehr sie dabei an einem Strang ziehen, desto nachhaltiger sind die gefundenen Lösungen.

Der methodische Ansatz der Kommunalen Konfliktberatung untersucht die Hintergründe von Konflikten und Spannungen und nimmt dazu die Kommune als Ganzes in den Blick. Er geht davon aus, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden und die kommunalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger selbst über die Expertise für die Lösung ihrer Herausforderungen verfügen, und unterstützt sie dabei.

Nach einer kurzen Einführung in die wesentlichen Merkmale der Kommunalen Konfliktberatung nähern wir uns anhand von Fallbeispielen aus der Beratungspraxis den Fragen, welche Chancen und Herausforderungen die Kommunale Konfliktberatung bietet und welchen Nutzen wir daraus auch für andere Konfliktverhältnisse ziehen können.

Referentin:

Insa Bloem

Projektleitung, Kompetenzzentrum Kommunale Konfliktberatung - Verein zur Förderung der Bildung Salzwedel

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4B

Familienmediation in Krisenzeiten – Umgang mit neuen Realitäten

Von ihrem Selbstverständnis beansprucht Mediation, dass sie beweglich und in der Lage ist, Veränderungen und Übergänge zu unterstützen und kreativ zu begleiten.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen der Vergangenheit, neue Familienkonstellationen und die Pandemie haben die Familien vor viele neue Herausforderungen gestellt – welche davon sind in der Mediation geklärt worden? Welche neuen Formen, welche neuen Inhalte gibt es? Was kann mediiert werden, wenn die Spielräume für Verhandeln aufgrund staatlicher Vorgaben beschränkt sind? Wie ist das Klima in den Konflikten?

Das Forum widmet sich der Bestandsaufnahme der verschiedenen neuen Fallgestaltungen anhand der eigenen Erfahrungen. Darüber hinaus erfahren Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Anforderungen diese Fallgestaltungen an Mediatorinnen und Mediatoren richten. Welche Lösungsmöglichkeiten bestehen? Was muss Mediation leisten, um auch tiefere Gräben zu überwinden? Sind Mediatorinnen und Mediatoren dazu bereit? Welche Ressourcen und Tools können wir dafür nutzen?

Wie kann ich auch in Krisenzeiten in meiner Mitte als Mediatorin oder Mediator bleiben oder zu ihr zurückfinden? Wo sind die Grenzen insbesondere der Familienmediation? Wie können wir die Erfahrungen in künftigen Mediationen nutzen?

In dem Forum tauschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Erfahrungen aus und finden gemeinsam Antworten auf die drängenden Fragen.

Referentin:

Cornelia S. Thomsen

MEDIATIO, Mediatorin BAFM, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht
Mediationsausbilderin und Supervisorin für Mediation

Forum 4

Wählen Sie zwei von drei!

Foren 4A, 4B und 4C finden jeweils identisch am Vormittag (11 bis 13 Uhr) sowie am Nachmittag (14 bis 16 Uhr) statt.

Forum 4C

„Verstehen ist unmöglich“?! (Humberto Maturana) Die Psychologie der digitalen Kommunikation – Von psychologischen Verzerrungen - Live und in der Onlinewelt - hin zum gegenseitigen Verstehen

Das gegenseitige Verstehen ist einer der wichtigsten Momente in der Mediation. Warum hat die oder der andere so gehandelt, wofür war ihr oder ihm das wichtig? Und warum habe ich selbst so gehandelt, wofür war mir das eigentlich wichtig? Im Alltag bilden Menschen Antworten auf diese Fragen häufig nach psychologischen Mustern, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums erkunden werden.

Dabei legt das Forum besonderes Augenmerk darauf, dass sich menschliche Kommunikation längst nicht mehr nur auf das persönliche Gespräch beschränkt. Das sich ständig erweiternde digitale Universum bietet uns eine unzählige Vielfalt an Möglichkeiten, miteinander in Kontakt zu treten. Wie wirken sich die unterschiedlichen Kommunikationskanäle auf das gegenseitige Verstehen aus? Und was können Mediatorinnen und Mediatoren - live vor Ort und online - tun, damit es gelingt?

Ausgehend von verschiedenen Befunden aus der psychologischen Forschung und Werkzeugen aus der Mediations- und Mediations-supervisionspraxis werden Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur gemeinsam aus einer neuen Perspektive auf das gegenseitige Verstehen blicken. Sie erhalten ein praktisches Werkzeug in die Hand, mit dem sie ihre Mediantinnen und Medianten unterstützen können. Sie können Forschungserkenntnisse anwenden und kommunizieren - und so zum Gelingen von Mediationen noch besser beitragen.

Referentin:

Sarah Heiligensetzer

Psychologin, int. zert. Mediatorin und Mediations-supervisorin

Gegensätze in der Gesellschaft – praktische Möglichkeiten der Begegnung und des Umgangs mit stark divergierenden Weltansichten

Meinungsvielfalt ist wichtig und elementarer Bestandteil unserer offenen und freien Gesellschaft. Zugleich scheint es jedoch, als würde sich unsere Gesellschaft mehr und mehr polarisieren: Mit verhärteten Positionen, die das gesellschaftliche Miteinander erschweren. Dabei geht es oft um Themen, die uns alle betreffen - beispielsweise die Corona-Pandemie und die dagegen ergriffenen Maßnahmen, die Frage des Klimaschutzes oder aktuell auch der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen. Die gesellschaftliche Polarisierung, die sich um diese Themen zu entwickeln und zu verfestigen scheint, kann sich auch auf unser privates und berufliches Umfeld auswirken und dieses erheblich beeinflussen.

In diesem Forum beleuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im ersten Teil jene psychologischen Muster, die dazu beitragen, dass Menschen überhaupt solche verhärteten Positionen einnehmen und sich einem konstruktiven Diskurs verschließen - um dann im zweiten Teil gemeinsam mögliche Handlungsansätze zum Umgang mit solchen Positionierungen in konkreten Situationen zu entwickeln: Womit bin ich aktuell im professionellen Kontext besonders konfrontiert und wie kann ich damit umgehen? Gibt es konkrete Situationen, für die ich mir Handlungsansätze und Ideen wünsche? Im gemeinsamen Austausch können wir hierfür maßgeschneidert Bausteine entwickeln.

Referentin: **Tatjana Quast**
Führungskraft, int. zert. Mediatorin und
Mediationssupervisorin, syst. Beratung

Informationen zur Anmeldung

Anmeldung Die Anmeldung ist vom 1. Juni 2022 bis längstens zum 15. August 2022 und nur online über unsere Homepage (www.km-kongress.de) möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte beachten Sie, dass der Kongress in den vergangenen Jahren teilweise Wochen vor Anmeldeschluss ausgebucht war.

Die Anmeldung ist verbindlich und erst mit Eingang der Teilnahmegebühr wirksam.

Eine Teilnahmebestätigung/Quittung über die Tagungsgebühr erhalten Sie am Veranstaltungstag.

Corona-Lage

Wir planen eine Präsenzveranstaltung. In Abhängigkeit von der sich entwickelnden Lage behalten wir uns Änderungen des Konzepts vor, auch eine Umstellung auf online. Falls wir die Veranstaltung absagen müssen, erhalten Sie die Gebühren erstattet.

Beitrag

Wir erheben für Kongress und Vorabendempfang einen Veranstaltungs- und Verpflegungsbeitrag von insgesamt 110 Euro. Falls Sie ausschließlich am Kongress teilnehmen möchten, zahlen Sie 90 Euro.

Bitte veranlassen Sie die Überweisung innerhalb von zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung. Alle Informationen zur Überweisung erhalten Sie per E-Mail mit der Anmeldebestätigung.

Infos zur Anmeldung Peter Wirries, Tel.: 0511 120-5024
peter.wirries@mj.niedersachsen.de

Homepage www.km-kongress.de



Informationen zu den Veranstaltungsorten

Empfang am 09. September 2022, 19.00 Uhr

Restaurant „Der Gartensaal“ im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover. Anfahrtskizze über www.gartensaal-hannover.de

Kongress am 10. September 2022, 9.00 Uhr

9:00 Uhr Eröffnung Cinemaxx Hannover, Raschplatz 6, 30161 Hannover

11:00 Uhr Landgericht Hannover, Volgersweg 65, 30161 Hannover

Die Anreise ist bequem mit der Bahn möglich, da sich das Cinemaxx und das Landgericht Hannover in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs befinden.



Benötigen Sie eine Übernachtungsmöglichkeit? Auf der Homepage der Stadt Hannover finden Sie Informationen zu allen Hotels. (www.hannover.de).

Unsere Partner

Für die freundliche Unterstützung des Kongresses bedanken wir uns bei:



photocoaching®: www.wadewitz-visuell.de